

# Erasmus+-Schüler:innen-Mobilität nach Brüssel: Europa erleben, verstehen und gestalten

**Graz, 10. November 2025**

**Gemeinsame Bildungsmobilität über Erasmus+ der Fachschule St. Martin und der Elisabeth-Selbert-Schule Hameln zu den Institutionen der Europäischen Union.**

Von 3. bis 7. November 2025 unternahmen insgesamt 15 Schüler:innen des 2. und 3. Jahrgangs der Fachschule St. Martin (Österreich) und der Elisabeth-Selbert-Schule aus Hameln (Deutschland) eine gemeinsame Erasmus+-Mobilität nach Brüssel.

Organisiert wurde die Fahrt im Rahmen des Projekts „Fachschulen International“, das europäischen Austausch, interkulturelles Lernen und die Förderung demokratischer Kompetenzen in der schulischen Bildung stärkt.

Ziel der Mobilität war es, Europa in seiner Vielfalt zu erleben, demokratische Prozesse zu verstehen und den europäischen Gedanken aktiv mitzugestalten.

Die Projektsprache war Deutsch und Englisch, um sowohl die Mehrsprachigkeit der Teilnehmenden als auch den interkulturellen Dialog zu fördern. Besonders erfreulich war, dass die Teilnahme bewusst auch Schüler:innen mit geringeren Chancen offenstand – ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und Inklusion im Sinne der Erasmus+-Werte.

## ***Montag, 3. November 2025 – Anreise nach Brüssel***

Die österreichische Gruppe startete am frühen Morgen in Graz und reiste klimafreundlich mit dem Zug nach Brüssel.

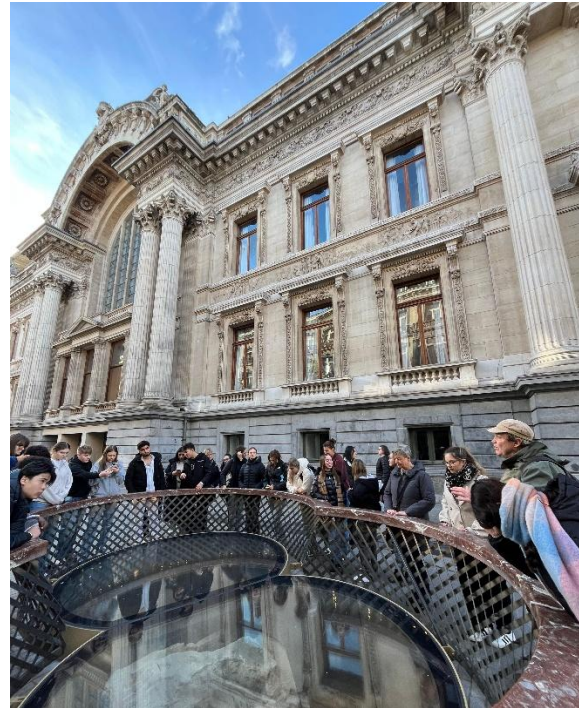
Schon während der Anreise war die Vorfreude auf Brüssel und das Kennenlernen der deutschen Partnerschüler:innen groß – schließlich verbindet die beiden Schulen bereits eine mehrjährige Erasmus+-Kooperation.

Am Abend wurde die gemeinsame Mobilität mit einem kurzen Kennenlernen im Hostel eröffnet, bei dem Erwartungen, Interessen und persönliche Ziele für die Woche gesammelt wurden.



## **Dienstag, 4. November 2025 – Europa entdecken: Stadt, Menschen, Vielfalt**

Der erste Programmtag begann mit einer geführten Stadtführung durch Brüssel. Vom beeindruckenden Grand Place über das Europaviertel bis hin zu kulturellen Treffpunkten lernten die Jugendlichen die Hauptstadt Europas als lebendige Stadt mit über 180 Nationalitäten kennen. Der Nachmittag stand im Zeichen der interaktiven Ausstellung „Experience Europe“ und eines Besuchs in der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU. Dort bekamen wir einen Einblick in deren Aufgabe/Arbeit in der EU und diskutierten mit einem Vertreter des BMLV. Beide Programmpunkte vermittelten auf anschauliche Weise, wie europäische Politik funktioniert und welche Rolle Österreich in der EU spielt.



**Mittwoch, 5. November 2025 – Demokratie erleben und verstehen**

Der Vormittag begann mit einer offenen Gruppenrunde zum Thema „Was ist Europa für uns?“. Dabei wurden persönliche Erfahrungen, Assoziationen und Wünsche gesammelt. Im Parlamentarium, dem Besucherzentrum des Europäischen Parlaments, erfuhren die Schüler:innen anschließend, wie europäische Entscheidungen entstehen und welche Verantwortung jede:r Einzelne in einer Demokratie trägt.

Am Nachmittag folgte ein besonderes Highlight: der Besuch im Europäischen Parlament mit einem persönlichen Austausch mit EU-Abgeordnetem Alexander Bernhuber. In einem offenen Gespräch diskutierten die Jugendlichen Fragen zu Demokratie, Landwirtschaft, Umweltschutz und Zukunft Europas – ein Erlebnis, das demokratische Mitgestaltung hautnah erfahrbar machte.

Der Besuch des Hauses der Europäischen Geschichte rundete den Tag ab. Mit einem Arbeitsauftrag zum Thema „Demokratie einst und heute“ reflektierten die Schüler:innen über historische Entwicklungen, Menschenrechte und die Bedeutung von Vielfalt in Europa.



Europa ist wichtig, weil wir zusammen den Klimawandel eindämmen können.

Natalna

[gemeinsamfuer.eu](https://www.gemeinsamfuer.eu) für Demokratie



### **Donnerstag, 6. November 2025 – Vielfalt leben und genießen**

Unter dem Motto „Europa spielerisch entdecken“ startete der Tag mit einer selbstständigen Erkundungstour durch die Stadt, bei dem die Gruppen auf interaktive Weise kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten Brüssels erkundeten.

Am Nachmittag ging es kreativ und genussvoll weiter: Der Besuch der Choco Story Brussels – des Brüsseler Schokoladenmuseums – zeigte eindrucksvoll, wie Genusskultur, Handwerk und Geschichte miteinander verbunden sind.

Im Anschluss folgte der Besuch des Frittenmuseums, wo die Schüler:innen die belgische Imbisskultur als Teil europäischer Alltagsvielfalt kennenlernten.

Der Tag stand ganz im Zeichen der kulturellen Begegnung, Kreativität und Lebensfreude – Europa einmal von seiner süßen Seite.



### **Freitag, 7. November 2025 – Rückblick, Austausch und Ausblick**

Am letzten Tag besuchten die Teilnehmenden das Steiermark-Büro in Brüssel, wo sie über die Aufgaben regionaler Vertretungen in der EU informiert wurden. Dabei stieß auch die Möglichkeit eines internationalen Praktikums in diesem Zusammenhang auf großes Interesse.

Im Anschluss fand in den Räumlichkeiten des Büros die Übergabe der Teilnahmezertifikate statt. Dabei reflektierten die Schüler:innen ihre Erlebnisse, gaben gegenseitig Feedback und formulierten persönliche „Europabotschaften“ für ihre Schulen zu Hause.

Vor der Heimreise blieb noch Zeit für individuelle Erkundungen – etwa einen letzten Spaziergang durch das Europaviertel oder einen Besuch des Atomiums.

Am Nachmittag trat die Gruppe schließlich die Heimreise mit dem Nightjet der ÖBB an – im Gepäck viele Eindrücke, neu gewonnene Freundschaften und die Erkenntnis, dass Europa dort beginnt, wo Menschen sich begegnen, verstehen und gemeinsam gestalten.





### **Fazit und Ausblick**

Die Erasmus+-Schüler:innen-Mobilität nach Brüssel war ein voller Erfolg: Sie förderte politische Bildung, interkulturelles Verständnis und Sprachkompetenz gleichermaßen. Die Schüler:innen konnten europäische Institutionen hautnah erleben, Demokratie aktiv reflektieren und durch persönliche Begegnungen ihre Sicht auf Europa erweitern.

Besonders wertvoll war die Zusammenarbeit der beiden Schulen – sie zeigte, wie internationale Projekte Brücken schlagen, Vorurteile abbauen und die Bereitschaft zur Mitgestaltung stärken können. Im Sinne der Erasmus+-Werte steht diese Mobilität für Frieden, Vielfalt, Gleichberechtigung und gelebte Demokratie – ein echtes Beispiel für Lernen mit Kopf, Herz und Hand.

**Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Lehrpersonen, Organisator:innen, Begleiter:innen und „Fachschulen International“ die diese wertvolle Erfahrung ermöglicht haben!**